



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01072**  
Datum: 16.06.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2020	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	10.06.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.06.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.06.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Einsatz von Wassersäcken bei der Bewässerung von Jungbäumen**

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. ab 2020 ~~alle~~ Straßenbäume, die in den vergangenen fünf Jahren gepflanzt wurden, im Zeitraum zwischen Mai und September **an geeigneten Standorten im Rahmen des Geschäfts der laufenden Verwaltung schrittweise** zur Bewässerung mit jeweils einem Wassersack angemessener Größe auszustatten. **Dies gilt für Jungbäume** insofern die Zuständigkeit zur Anwachs- und Entwicklungspflege bzw. Baumpflege beim Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale) liegt **und die Bäume nicht bereits mit einem anderen Bewässerungssystem (z. B. Unterflurbewässerung) ausgestattet sind;**
2. die Leistungsbeschreibung zur Vergabe von Baumpflanzungen an externe Firmen dahingehend anzupassen, dass im o.g. Zeitraum eine Bewässerung über Wassersäcke sicherzustellen ist;

3. im Zuge der Genehmigung von Ersatz- und Ausgleichspflanzungen die Vorhabenträger anzuhalten, o.g. Bewässerungsmethode anzuwenden.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Die ersten drei Jahre sind bei einem Baum die entscheidenden. In Anbetracht der wiederholten Trockenperioden verlängert sich diese Zeitspanne auf fünf Jahre, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Halle deutschlandweit die Stadt mit der niedrigsten Niederschlagsmenge pro Jahr ist. Besonders in den Sommermonaten macht die Trockenheit den Jungbäumen in unserer Stadt – wie z. B. den rund 400 Jungbäumen am Gimritzer Damm – sehr zu schaffen. Daher ist es erforderlich, dass Maßnahmen zur Bewässerung dieser Bäume ergriffen werden.

Bei Wassersäcken handelt es sich um robuste Beutel mit einem Fassungsvermögen von 50 bis 100 Litern, die das eingefüllte Wasser durch eine Perforierung am Boden tropfenweise über mehrere Stunden an den Wurzelbereich abgeben. Die Säcke werden um die Baumstämme gelegt und befestigt.

Die Anschaffung von Wassersäcken ist im Vergleich zu den Kosten, die für die Beschaffung und die Pflanzung eines Baumes entstehen, eine günstige Investition. Für einen Wassersack entstehen Kosten in Höhe von ca. 20 Euro, während ein abgestorbener Baum mit mehreren 100 Euro zu Buche schlägt.

Der Einsatz von Wassersäcken ist zudem zeitsparend und effektiv. Der Zeitaufwand für das Befüllen eines Wassersacks ist deutlich geringer, als das Gießen eines Baumes. Während ein Wassersack innerhalb von rund drei Minuten befüllt ist, kann das Gießen eines Baumes mit einem Schlauch schon einmal eine halbe Stunde dauern. Der Grund dafür ist, dass die Wasseraufnahmekapazität von trockenen Böden sehr gering ist. Ein Großteil des Gießwassers wird nicht vom Boden aufgenommen, sondern fließt oberirdisch ab.

Für den Fall, dass eine Baumpflanzung durch einen Dritten durchgeführt wird, ist dieser für die Anwachs- und Entwicklungspflege in den ersten drei Jahren zuständig.